

Vorträge im Januar 2003

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und das Mémorial du Maréchal Leclerc de Hauteclocque et de la Libération de Paris/Musée Jean Moulin, Paris, laden Sie herzlich zu einem Zeitzeuginnenvortrag ein:

Marie-José Chombart de Lauwe, Paris

Die Französinen im Konzentrationslager Ravensbrück:
Erinnerungen und Reflexionen

Donnerstag, 30. Januar 2003, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13 –14,
10785 Berlin-Mitte, Zweite Etage, Saal A

Marie-José Chombart de Lauwe, 1923 in Paris geboren, schloss sich der Résistance an und wurde 1942 von der Gestapo verhaftet. Als „Nacht und Nebel Gefangene“ wurde sie gemeinsam mit ihrer Mutter in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Im März 1945 in das Konzentrationslager Mauthausen verschleppt, konnten beide im April 1945 durch eine Aktion des Roten Kreuzes befreit werden. Marie-José Chombart de Lauwe wurde 1999 zum Commandeur der französischen Ehrenlegion erhoben und ist heute Vorsitzende der Fondation pour la Mémoire de la Déportation (Paris). Darüber hinaus ist sie im Vorstand der Amicale de Ravensbrück und als Directeur de recherches honoraires im Centre National de la Recherche Scientifique aktiv.

Wir möchten diesen Anlass dazu nutzen, Sie über den im Februar 2003 erscheinenden Sammelband

Les Femmes dans la Résistance en France

Hrsg. von Mechtild Gilzmer, Christine Levisse-Touzé und Stefan Martens
Editions Tallandier, Paris 2003

zu informieren. Dieser Sammelband präsentiert die Ergebnisse einer Tagung, die im Oktober 2001 prominente deutsche und französische Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der französischen Résistance sowie wissenschaftlich Arbeitende aus Deutschland und Frankreich erstmals in Berlin zusammenführte, um gemeinsam ein bislang zu wenig beachtetes Thema des Widerstands gegen den Nationalsozialismus in Erinnerung zu rufen: den Kampf der deutschen und französischen Frauen während des Zweiten Weltkrieges in Frankreich. Zahlreiche Frauen in Frankreich zögerten nicht, die deutsche Besatzung abzulehnen, sich im Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu engagieren oder sich im Londoner Exil den Truppen des Freien Frankreich anzuschließen. Viele von ihnen setzten nach ihrer Verhaftung diesen Widerstand in den Gefängnissen, Internierungs- und Konzentrationslagern fort.

Die Herausgeberinnen des Tagungsbandes, Dr. Mechtild Gilzmer und Dr. Christine Levisse-Touzé, werden in das Thema einführen und die Publikation vorstellen. Die Vorträge werden in Französisch gehalten und konsekutiv ins Deutsche übersetzt.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tüchel
Leiter der Gedenkstätte